

Prunksitzung in Burglahr
Unsere Verbandsgemeinde Flammersfeld
- Donnerstag, 23. November 2006 (Nummer 47) -

Burglahr

Große Prunksitzung in Burglahr

Schlag auf Schlag geht es in der fünften Jahreszeit bei den Burggrafen in ihren Veranstaltungsrahmen zu. Die Große Prunksitzung in der Treif-Narrhalla war neben der Prinzenproklamation der zweite Große Akt zu Beginn der Session 2006/07. Mit dem Frühschoppen bei den Freunden der Karnevalsgesellschaft „Wernd“ in Willroth absolvierte der scheidende Prinz Hubert I. seine Abschiedsveranstaltung und der „Neue“ ließ schon mal durchblicken wer nachrückt. Prinz Markus I. aus dem Hause Busley und Prinzessin Emilia hatten mit der Proklamation ihren großen Tag. Auf dem Fuß folgte die Prunksitzung und Präsident Burkhard Girnstein verkündete lauthals dass die Burggrafen in diesem Jahr das einzige Prinzenpaar in der Verbandsgemeinde stellen und unter den Gästen den neuen Landrat Michael Lieber sowie Bürgermeister Josef Zolk begrüßen durften. Bejubelt von hundertern von Narren zog das Prinzenpaar mit Elferrat, Möhnenabordnung und den drei Burggrafen Tanzgarden in die Narrhalla ein. In altgewohnter und bewährter Weise begrüßte der Präsident das Narrenvolk mit einer büttenreifen Rede, bei der er für jeden Erwähnten ein Sprüchlein auf Lager hatte. Den politischen Part sparte er eben so wenig aus wie das dörfliche Geschehen. Begrüßte den Ehrenpräsidenten und Ehrenbürger Theo Busley ebenso wie den hessischen Freund und Gönner der Burggrafen, Hans Georg Zach, der sich zu späterer Stunde auch noch als hessischer Büttenredner in Burglahr vorstellte. Nach und nach stellten sich auch die befreundeten Karnevalsvereine aus Oberlahr, Peterslahr, Willroth, Strauscheid und Unkel in Burglahr ein. Auch die befreundeten Schützenvereine von Strauscheid und Maulsbach hatten ihre Abordnungen geschickt. Die Kindertanzgarde, die Burgspatzen, zogen als Cowboy und Indianer auf und holten das Lasso raus. Die Jugendgarde der Burggrafen setzte nach und legte einen tollen Gardetanz auf die Bretter. Alexander Hahn und Christoph Hoffmann stiegen in die Bütt und erzählten so manch lustige Anekdote aus dem dörflichen Geschehen. Der Gardetanzaufrührung der KG Garde, die in ihren Blau-Gelben Kostümen die Beine fliegen ließen, folgte der Hessische Büttenredner H.G. Zach und ließ die Nachbarn über den Lattenzaun blicken.



Die Burgspatzen kamen als Cowboys und Indianer auf die Bühne und ernteten rasenden Applaus. Foto: Wachow

Erlebnisse eines Häuslebesitzers sind auch in Hessen mitunter sehr spannend. Alljährlich begeistern die „Ochsen“, so werden die Oberlehrer Karnevalisten liebevoll in Burglahr genannt, die Ziegen, das sind die Burglahrer, mit den Tanzaufritten der Garde und den Stadt-soldaten. Säbelrasselnd ziehen sie in die Narrhalla ein und wenig später wirbeln die gestandenen Mannsbilder über die Bühne, bringen die Weiblichkeit in Ekstase. Mario Müller stellte sich in diesem Jahr nicht in die Bütt sondern trat als Operettensänger auf und bot den Barbier von Sevilla. Als Statist zur Bühnenrasur suchte er sich Ortsbürgermeister Wilfried Wilsberg aus und den schäumte er dann auch kräftig ein. Das Publikum tobte vor Vergnügen. Die Strauscheider Fun-kengarde brachte eine farbliche Abwechslung und einen klasse Vor-stellung an tänzerischen Hebefiguren mit nach Burglahr. Die Sexy Girla aus Burglahr, Mannsbilder des Burglahrer Elferrates boten wieder etwas für die Lachmuskulatur. Der Büttenvortrag vom Bergischen Bauern ging bei fortgeschrittener Zeit und stärker werdenden Unru-he im Publikum etwas unter. Mit gekonnter Lässigkeit übergang er die Ignoranz in den hinteren Reihen und begeisterte seine aufmerk-samen Fans. Nicht enden wollte die Begeisterung für die Interpreten der Burglahrer Hitparade, die da waren Klaus Brommenschenkel als Torf-rock-Sänger Rollo der Wikinger mit „volle Granate Renate“. Wilfried Wilsberg als Drafi Deutscher mit Marmor, Steine und Eisen bricht, nur in Burglahr nicht. Toni Fischer der als Elvis in die Saiten griff und schließlich kündigte Moderatorin Marianne Hahn den Liebling der Frauen, Wolfgang Petry, gespielt von Jürgen Eul, an. Der konnte sich vor der begeisterten Weiblichkeit dann kaum noch retten. Blumen flogen auf die Bühne und Spruchbänder forderten Nachwuchs von ihm. Etwas fürs Auge und einen brillanten Showtanz brachte die Jugend Garde zum Abschlussbild einer tollen Prunksitzung mit. Ihnen folgten die Freundinnen der großen Garde mit einem weiteren tollen Sho-wtanz. Burglahr Alaaf erscholl es beim Abschlussbild mit allen Akteu-ren und Ehrengästen auf der Bühne der Treif-Narrhalla. (wwa)